

Nicole Bögelein

Kurzbegründung zum Beitrag des Jahres 2019/2020:

“Unhappy Staff, Unhappy Prisoners? The Relation between Work Climate and Prison Climate in Dutch Prisons”

von Esther F.J.C. van Ginneken, Anouk Q. Bosma, Amanda Pasma & Hanneke Palmen

Die Freiheitsstrafe stellt in modernen Rechtsstaaten aus guten Gründen die ultima ratio dar. Ein Freiheitsentzug darf nicht leichtfertig erfolgen und wenn er tatsächlich eingesetzt wird, so muss er unter genau festgelegten Rahmenbedingungen und auf würdige Art und Weise erfolgen. Schließlich besteht die Strafe allein im Freiheitsentzug, nicht in besonders erschwerten Haftbedingungen o.ä.

Der Kriminologie fällt die wichtige Aufgabe zu, durch Forschung den Strafvollzug zu begleiten und durch die gewonnenen Erkenntnisse gegebenenfalls zu dessen Humanisierung beizutragen. Jedoch erfolgt Forschung in den allermeisten europäischen Ländern nicht systematisch und in national angelegten Studien. Einschlägige Untersuchungen betrachten zumeist einzelne Gefängnisse. In der Regel ist der Fokus auf die Gefangenen gerichtet, selten gelingt es, die Bedeutung der Bediensteten abzubilden. Dabei gerät aus dem Fokus, in welchem Zusammenhang die Arbeitszufriedenheit der Einen mit der Zufriedenheit mit den Haftbedingungen der Anderen stehen.

Den Autor:innen Esther F.J.C. van Ginneken, Anouk Q. Bosma, Amanda Pasma und Hanneke Palmen ist es gelungen, dieses Zusammenspiel mit einem beeindruckenden Datensatz zssu bearbeiten. In ihrer Studie „Unzufriedenes Personal, unzufriedene Gefangene? Die Beziehung zwischen Arbeitsklima und Gefängnisklima in niederländischen Gefängnissen“ untersuchen die Forschenden der Universität Leiden, Niederlande, zu welchem Grad die Unterschiede in der Zufriedenheit mit dem Arbeitsklima in verschiedenen Gefängnisabteilungen die Wahrnehmung des Anstaltsklimas beeinflussen. Die Studie wählt erstmalig einen multivariaten Mehrebenenansatz zur Bearbeitung dieser Forschungsfrage. Die Autor:innen verwenden den Datensatz der „Life in Custody Study“, eine Studie, die flächendeckend im Erwachsenenvollzug in den Niederlanden durchgeführt wird. Sie nutzen Daten von 1 508 Bediensteten und 3 883 Gefangenen. Das Ergebnis bestätigt, dass sich eine hohe Arbeitsbelastung negativ auf die Wahrnehmung des Anstaltsklimas auswirkt, hingegen wirkt die Unterstützung durch Kolleg:innen positiv. Die Autor:innen können zeigen, dass die Zufriedenheit der Bediensteten und das Wohlergehen der Gefangenen miteinander verbunden sind. Von daher betonen sie, dass politische Entscheidungen, die eine der beiden Seiten beeinflussen, zugleich einen Effekt auf die andere Seite haben werden.

Der Artikel ist gut strukturiert, basiert auf einer außergewöhnlichen Datenbasis und einem neuartigen Studiendesign. Die Ergebnisse sind für Forschung und Politik gleichermaßen wichtig und tragen so der gesamtgesellschaftlichen und ethischen Aufgabe der Kriminologie Rechnung. Die Bedeutung kann gar nicht überschätzt werden und sollte dazu anregen, derartige Untersuchungen europaweit anzustellen.

Der deutschsprachige wissenschaftliche Beirat und die Redaktion von „Kriminologie – Das Online Journal | Criminology – The Online Journal“ würdigen ihn daher mit der Auszeichnung „Beitrag des Jahres 2019/2020“.

Kontakt | Contact

Nicole Bögelein | Universität zu Köln | Institut für Kriminologie | Nicole.Boegelein@uni-koeln.de